

DONNERSTAG

19. MÄRZ 2015 19:30

THYATROM, ALTE JAKOBSTRASSE 12
10179 BERLIN MITTE

VERANSTALTUNGSREIHE
INSIGHT NSU

MORD IN ISTANBUL WEGEN «BELEIDIGUNG DES TÜRKENTUMS»

DISKUSSIONSVERANSTALTUNG

Hrant Dink war ein armenischstämmiger türkischer Journalist, der am 19. Januar 2007 von türkischen Faschisten ermordet wurde. Er war Gründer und Herausgeber der zweisprachigen armenischen Wochenzeitung «Agos». Für seine Forderung nach einem offenen gesellschaftlichen Umgang mit dem Völkermord an den Armenier_innen im Jahr 1915 wurde er seit langem von nationalistischen Kreisen bedroht und mit Strafverfahren wegen «Beleidigung des Türkentums» überzogen. Der Mordprozess dauert an. Zugleich haben die Anwälte der Familie Dink Strafantrag gegen führende Polizei- und Geheimdienstoffiziere wegen Unterstützung bzw. Duldung des Mordes gestellt.

HAKAN BAKIRCIOĞLU wird über das Strafverfahren sowie die Rolle staatlicher Sicherheits- und Geheimdienstbehörden bei dem Mord berichten. Er ist Rechtsanwalt in Istanbul und vertritt im Verfahren gegen die Mörder Dinks dessen Familie. Vor seinem Besuch in Berlin wird er den NSU-Prozess in München besuchen und diesen im Hinblick auf die staatliche Verwicklung in beiden Fällen kommentieren.

CARSTEN ILIUS, Rechtsanwalt von Elif Kubaşık, der Witwe des am 4. April 2006 in Dortmund vom NSU ermordeten Mehmet Kubaşık, wird Vergleiche zum NSU-Prozess ziehen.

Moderation: **ÖZGE PINAR SARP** NSU-Watch.

Eine Veranstaltung der Rosa-Luxemburg-Stiftung, des Republikanischen Anwaltsvereins und NSU-Watch. Gefördert von Heinrich-Böll-Stiftung, Holtfort-Stiftung und Türkischer Bund Berlin

VERANSTALTUNGSANKÜNDIGUNGEN

Militante Neonazis in Deutschland und Griechenland: 24. April 2015, 19:30 Uhr, Urania (An der Urania 17) mit dem Athener Nebenklagevertreter im «Golden Dawn»-Verfahren, Thanasis Kampagiannis, der Kieler Nebenklage-Anwalt im NSU-Prozess Alexander Hoffmann, moderiert von Annika Eckel (Koordinierungsstelle Lichtenberg)

Rassistische Morde an Roma in Ungarn: 19. Juni 2015, 19:30 Uhr, Jüdische Akademie (Lindenstraße 9–14). Es diskutieren die Regisseurin Eszter Hajdú, die Kulturwissenschaftlerin Magdalena Marsovszky und der Vertreter der Nebenklage im NSU-Verfahren Carsten Ilius über den Prozess in Ungarn und Parallelen zum NSU-Verfahren. Moderation: Volker Eick (RAV).

Kontakt: **FRITZ BURSCHEL** Rosa-Luxemburg-Stiftung, burschel@rosalux.de

